



Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

LXIV. Kurfürst Friedrich leiht seinen Hauptleuten im Ukerlande Hans von Bredow und Lüdeke von Arnim die Feldmark Jetzkendorf, am 24. Juni 1457.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

vns vnser liebenn getrewenn Mattias, Henningk, Bertram vnd wychart, gebrüder die von Bredow gnant, zu Bredow gefessenn, getan habenn noch teglichen tun vnd furbaz mehr wol tun follenn vnd mogen; Dorumb vnd auch von funderlicher gnaden wegenn habenn wir In vnd allen Iren rechten menlichenn lybs lehns erbenn gegeben vnd zu rechtem angeuelle vnd manlehn gnediglichenn verlyhenn Im dorffe zu Rybbeke Sechs vnd zweintzig scephel roggenn, Sechs vnd zweintzig scephel gerstenn, vir scephel habern, dry scephel erweyß vnd ein schogk golts vnd ein schogk hunre vff ein krüge zu Colzbant, myt dem obirstenn vnd nyderstenn gherichte, als diselbenn guter Merten vnd achym Calennberge vnd Ir vater achym Calennberge feliger bezher gehabt, gebrucket vnd besessenn habenn. Wir verleyhenn yn die In obgeschribner mafz, In craft vnd macht diz briues, Also ob die gnanten Merten vnd achim Calennberge on menliche leybs lehns erben abgingen vnd verstorbenn, das denn das obgnante gut Jerliche zinz vnd rennte an die gnanten von Bredow vnd Ire menliche lybs lehns erbenn komen vnd fallen sol, on geuerde, die das denn furbaz So oft vnd dicke des not tut, von vns haben vnd entpfahenn follenn, vnd darnon halten dynen vnd tun vnd getrewe vnd gewer sein, als manlehns recht vnd gewonheytt Ist, vnd vorlyhen yn dorann alles das, was wir In von rechts vnd gnaden wegen dorann verlyhen fullen vnd mogenn, doch vns, vnsern erben vnd nachkomen an vnsern vnd suß einen Iderman an seinen rechten vnshedlich. Vnd habenn In des zu ein Inwyser gegeben vnsern lieben getrewenn Haffen von Bredow, Rytter, zu frisack gefessenn. Gebin vnd zu vrkunde myt vnsern anhangenden Insigel versigelt zu Colnn an der Sprew, am fritag nach ostern, anno domini Taufent virhundert vnd Im Sechzigsten Jaren.

Nach dem auf dem Rittergute Bredow befindlichen Original.

LXVI. Kurfürst Friedrich verschreibt seinem Küchenmeister Ulrich das Angefälle des Leibgedinges der Wittwe Arnolds von Bredow im Dorfe Buchholz, am 15. Juli 1460.

Wir fridrich von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, kurfurste, des heiligen Romischen Reichs Ercecamerer vnd burggraue zu Noremburg, Bekennen offentlich mit diesem briue vor vns vnser erben vnd nachkomen vnd suß vor allermenniglich, dy In sehn oder horen lesen, das wir Angefehen vnd erkant haben getrewe, willig vnd annehme dinst, die vns vnser Rat vnd liber getrewer vlrich kuchmeister zum berlin offit nuczlich vnd zu dancke gethan hat, tegelichen tut vnd hinfurder wol gethun kan vnd mag. Dorvmb vnd von befunder gunst vnd gnade wegen haben wir Im vnd allen seinen menlich leibs lehns erben zu rechten angefelle vnd manlehn gnediglich gelihen das dritteil des dorffs Buchholcz, das yczund vnser libe getrewe Anna Arnolt van Bredows nachgelassen wittib zu leipgedinge besitzt vnd Inheld vnd als das vormals Arnolt van bredow Ir man gehabt vnd besessen hat mit allen gnaden vnd rechten obersten vnd nidersten gericht des dritteils czinsen, renten, an getreide vnd an gelde, hofedinsten, ackern, wesen, welden, puschen, Strucheren, fihetristen vnd suß mit aller freyheytt, zugehorung vnd gerechtikeit keyns vnzgenomen vnd leihen In das In obgeschribner mafz zu rechten angefelle vnd manlehen In vnd mit Craft dizs briues Also das der obgenannte vlrich kuchmeister vnd sein menlich leibs lehns erben Sulch dritteil des dorffs Buchholcz nach der genanten frauen tode von stund Innehmen vnd zu rechten manlehen von vns vnsern erben vnd nachkomen halden, haben, besitzen, Sich des gebrauchen vnd genißen vor ydermeniglich vngehindert

Sauwittheil I. Bd. VII.